

II- 7936 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 40171J

1989 -06- 2 7

A n f r a g e

der Abgeordneten SCHEUCHER

und Genossen

an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst

betreffend eine Fluor-Lobby im Bundeskanzleramt

Die Geschäftsführerin der Steirischen Gesellschaft für Gesundheitsschutz unterstellte am 21. Juni 1989 in einem Leserbrief in der steirischen Tageszeitung "Neue Zeit" (siehe Rückseite), daß es im Zusammenhang mit der Kariesbekämpfung im Bundeskanzleramt eine Fluor-Lobby gäbe.

Um Aufklärung über diese Aussage zu erhalten, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst nachstehende

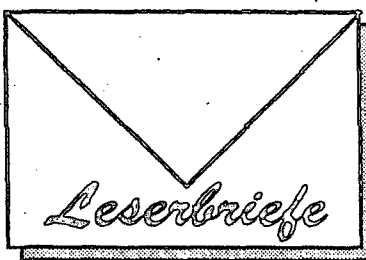
A n f r a g e :

1. Ist es richtig, daß es im Bundeskanzleramt eine Fluor-Lobby gibt?
2. Welchen Stellenwert nehmen die Fluoride in der Kariesbekämpfung ein?
3. Welche Maßnahmen werden vom Gesundheitsministerium getroffen, um eine Verbesserung der Zahnhygiene zu erreichen?
4. Was unternimmt das zuständige Ministerium in Sachen Zahngesundheit schlechthin?



Mittwoch
21. Juni 1989

Leserforum 21



Lobby ist das Bundeskanzleramt

Die Steirische Gesellschaft für Gesundheitsschutz, deren Anliegen ich als Geschäftsführerin vertrete und umzusetzen versuche, nimmt Meinungen von Außenseitern zum Thema Fluoride zur Kenntnis, unterstützt aber uneingeschränkt die Fachkompetenz der WHO, der Universitätszahnkliniken, den Fachverband der Österreichischen Zahnärzte, den Landessanitätsrat und die Sektion „Zahngesundheit“ der Steirischen Gesellschaft für Gesundheitsschutz mit Sektionsobmann Dozent Dr. Peter Petrin, daß Fluoride nicht die erste und einzige Maßnahme gegen Karies sind, jedoch aus internationalen Erfolgen ersichtig, einen wichtigen Stellenwert in der Kariesbekämpfung einnehmen.

Auch das kürzlich durch den Bundesminister für Gesundheit, Ing. Harald Ettl, vorgestellte Plakat bekennt sich zu den vier Säulen der Zahngesundheit: der Hygiene, der richtigen Ernährung, der individuellen Fluoridierung und der zahnärztlichen Kontrolle, gestützt auch durch das Expertenteam des Fonds „Gesundes Österreich“.

In diesem Sinne bemühe ich mich, eine Verbesserung der Zahnhygiene zu erreichen. Eine Fluor-Lobby ist nicht bekannt, es sei denn, man meint das Bundeskanzleramt.

Dr. Linde Kalnoky,
Geschäftsführerin der Steirischen Gesellschaft für Gesundheitsschutz
Graz

Leserzuschriften geben in jedem Fall die Meinung der Einsender und nicht unbedingt jene der Redaktion wieder, die sich auch das Recht vorbehält, sie gekürzt zu veröffentlichen.